

Opa (82) zuckt bei Öffi-Station aus ● Buslenker gekündigt ● Gericht: Job zurück

„Mach die Tür auf, Deppeter“



Foto: Gerhard Burrell

Wollen die Wiener Linien unliebsame Buslenker loswerden? Zumindest liegt erneut ein Gerichtsurteil gegen eine ungerechtfertigte Entlassung vor. Grund: Raijko M wollte einen „aggressiven Fahrgast“ nicht mitnehmen. Der 82-Jährige war zuvor an der Haltestelle ausgezuckt

An der Endstelle des 8 A hatte Raijko M. den Bus geparkt. Die Vordertür ist geschlossen. Der Rentner

VON ALEX SCHÖNHERR

trommelte mehrfach mit der Hand gegen die Scheibe: „Mach die Tür auf, Deppeter.“ Darauf verweigert der 37-Jährige die Mitnahme.

Als sich der Greis über die offene Hintertür auf einen

Sitz buxieren will, verweist ihn Raijko M. aus dem Fahrzeug. Ein weiterer Lenktritt hinzu. Es ist der Schwiegersohn des 82-Jährigen. Nach Beschwerden des Duo: wird der Familienvater entlassen – zu Unrecht.

Der Richter zweifelt die Aussagen über Handgreiflichkeiten an. Die Wiener Linien müssen Raijko M. wie der beschäftigen, das Gehalt nachzahlen und 11.000 Euro Gerichtskosten übernehmen. „Ein Kleiner hat über das große System gesiegt“ so Anwalt Johannes Bügler.

Buslenker Raijko M. (re.) mit Top-Anwalt Johannes Bügler.